

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 14	3	817-819	1988	Freiburg im Breisgau 1. Dez. 1988
--	----------	---	---------	------	--------------------------------------

## Nachdruck der Wutach-Monographie

Es ist mir eine besondere Freude, unseren Mitgliedern heute mitteilen zu können, daß die seit mehreren Jahren vergriffene Wutach-Monographie in Form eines unveränderten Nachdrucks über den Buchhandel wieder zu beziehen ist.

Im Jahre 1971 war es dem Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz nach über zehn Jahren Vorbereitungszeit gelungen, die erste und bislang einzige naturkundliche Monographie über die Flußlandschaft der Wutach herauszubringen, eine erstaunliche Leistung für einen doch relativ kleinen Naturkundeverein. Der BLNN konnte zwar aus dem Kreise seiner Mitglieder kompetente und zur Mitarbeit bereite Autoren für die darzustellenden wissenschaftlichen Spezialgebiete gewinnen, doch erst zahlreiche Spenden und die Förderung durch Landesmittel ermöglichten schließlich das Erscheinen der Wutach-Monographie als Band 6 in der Reihe „Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs“. – Gedacht sei an dieser Stelle derjenigen Autoren sowie besonders der für die Herausgabe des Originalwerkes Verantwortlichen (K. SAUER und M. SCHNETTER), die heute nicht mehr leben.

Eine nicht allzu große Auflagenhöhe und die unerwartet starke Nachfrage hatten zur Folge, daß die Wutach-Monographie schon nach wenigen Jahren vergriffen war. Daß daraufhin das Werk nicht gleich in Vergessenheit geriet, sprach ohne Zweifel für seine Wertschätzung. Die ständige Nachfrage von öffentlichen Bibliotheken und von Privatpersonen deuteten auf ein noch immer vorhandenes Interesse an der Verfügbarkeit der Wutach-Monographie. Für den BLNN stellte sich damit seit einiger Zeit die Frage, in welcher Form er das Werk erneut zugänglich machen könnte. – Eine nur geringfügig überarbeitete Neuauflage erschien weder möglich noch erstrebenswert. Eine völlige Neubearbeitung ließe sich nach Meinung von Experten in absehbarer Zeit nicht verwirklichen. Nach reiflicher Überlegung entschied man sich deshalb in dieser Situation für einen unveränderten Nachdruck der Originalausgabe. Das Zustandekommen dieses „Reprint“ und seinen noch vertretbaren Abgabepreis verdanken wir der großzügigen Förderung durch den Naturschutzfonds des Landes Baden-Württemberg.

Der unveränderte Nachdruck einer naturkundlichen Monographie 17 Jahre nach Erscheinen des Originalwerkes wirft eine wichtige Frage auf in Anbetracht der viel diskutierten Veränderungen in unserer Umwelt in relativ kurzen Zeiträumen: Kann ein solches Werk nach so langer Zeit überhaupt noch aktuell sein? Da sich diese Frage nicht pauschal mit „ja“ oder „nein“ beantworten läßt, mögen die im folgenden auszugsweise wiedergegebenen Stellungnahmen von Fachwissenschaftlern der jeweiligen Gebiete ein detaillierteres Bild zur Aktualität der Darstellung einzelner Fachgebiete vermitteln:

„Die Beiträge zur Geologie und Geomorphologie des Wutachgebietes sind von erstklassigen Fachleuten und hervorragenden Kennern dieses Gebietes verfaßt worden. Der schriftlichen Ausarbeitung gingen jahrelange grundlegende Untersuchungen im Gelände voraus, die ihrerseits wieder auf einer 100jährigen For-

schungsgeschichte fußen. Die Autoren haben damit ein Bild von dem geologischen Aufbau und Werden dieser Landschaft gezeichnet, das auch heute noch voll gültig ist; es wird auch als Grundlage für eventuelle künftige Untersuchungen an speziellen Problemen des Wutachgebietes seinen Wert behalten. Dies beruht darauf, daß hier nicht unsichere Theorien im Vordergrund stehen, sondern ganz wesentlich die auf klaren Beobachtungen fußenden Grundlagen des geologischen Aufbaus und des Werdens der Landschaft vermittelt werden.“ (R. HÜTTNER)

Sind 17 Jahre noch kein Zeitraum, in dem wesentliche Geschehnisse der Erdgeschichte zu erwarten sind, so können Veränderungen in anderen Bereichen erheblich rascher erfolgen. Erfreulicherweise läßt sich feststellen, daß die Verminderung der industriellen Abwasserlast der Wutach in der Zwischenzeit zu einer deutlichen Verbesserung der Gewässergüte geführt hat; die diesbezüglichen Angaben von 1971 gelten heute nicht mehr. Hinsichtlich Flora und Fauna des Wutachgebietes kann man zwar einzelne Veränderungen im Artenbestand nicht ausschließen, doch bestehen die übergreifenden Zusammenhänge auch heute noch:

„Die Wutachschlucht selbst, ein ‚Naturphänomen allerersten Ranges‘ (LIEHL, p. 1), gehört zu den naturnächsten Landschaften Südwestdeutschlands; das bedeutet, daß hier grobe menschliche Einflüsse bis in die Gegenwart hinein relativ gering waren; das heutige ist dem ursprünglichen Gleichgewicht ähnlich; der Zeitraum 1971–1988 hat im Vergleich zu vielen anderen Gebieten geringe Änderungen der Lebensbedingungen bewirkt. Das heißt auch: Die bezeichnenden Pflanzengesellschaften sind noch in ihrem typischen und einzigartigen Mosaik, meist bis ins Detail, erhalten. Fast noch wichtiger ist die Gültigkeit der über Floristik (und Faunistik) hinausgehenden übergreifenden Zusammenhänge wie: Pflanzengeographische Charakteristik, Biotopmosaik und Standortsökologie, biologische Rhythmen, regionale Vegetationsentwicklung in geologischen Zeiten (Beitrag LANG) und rezente Syndynamik der Auenvegetation. Diese Befunde sind ‚aktuell‘ im strengen Sinne des Wortes. – Angesichts der nur allzu bekannten raschen Veränderungen unserer Umgebung gibt es selbstverständlich auch Angaben, welche heute nicht mehr gültig sind. Diese betreffen zum einen die landwirtschaftlichen Nutzflächen der Baar-Hochebene, wo die Intensivierung ihren Tribut gefordert hat. Zum anderen kann selbst eine naturnahe Landschaft von den externen übergreifenden Einflüssen, besonders Immissionen nicht mehr frei sein, so daß mit einzelnen floristischen (und faunistischen) Änderungen (Verlusten) zu rechnen ist. Wir können dies im Detail nicht angeben; und es ist auch unmöglich, dies in wenigen Wochen festzustellen. Gerade ein Neudruck würde allerdings der weiteren Forschung förderlich sein.“ (O. WILMANN)

Wie bereits angedeutet, kann man sagen, „daß auch die Tierwelt des Gebietes im wesentlichen die gleiche geblieben ist. Für die Mehrzahl der in der Monographie behandelten Tiergruppen ließe sich eine Veränderung im Bestand der einen oder anderen Art auch nicht so ohne weiteres feststellen, sondern bedürfte einer gründlichen Bearbeitung durch jeweilige Spezialisten, wie sie kurzfristig und in absehbarer Zeit gar nicht durchzuführen wäre. Jede faunistische Darstellung eines Ökosystems muß sich, vor allem was die weniger auffälligen und die Masse der Arten stellenden ‚Kleintiere‘ (vor allem auch Gliederfüßer) anbelangt, auf die Ergebnisse meist sich über Jahre erstreckender Untersuchungen von Spezialisten der einzelnen Gruppen stützen. Schon bei der Erstauflage eines faunistischen Werkes geben daher die dort publizierten Daten über Artenbestand und Häufigkeit im strengen Sinne nicht den ‚aktuellen Stand‘ wieder, da darunter immer auch solche sein müssen, die schon vor Jahren erhoben wurden.“ (G. OSCHKE)

Gerade aber weil wissenschaftliche Neubearbeitungen eines ausgedehnten Landschaftsgebietes, seien sie geowissenschaftlicher oder biologischer Art, bis zu einem veröffentlichungsreifen Stadium jahrelanger Arbeit zahlreicher Mitarbeiter bedürfen, müssen die früher gewonnenen und dokumentierten Daten als Basis, um vergleichen und mögliche Veränderungen feststellen zu können, zugänglich sein. So mögen sich durch die Herausgabe dieses Nachdrucks der Wutach-Monographie die gegenwärtigen Spezialisten der einzelnen Teilgebiete ermutigt fühlen, ihre wissenschaftlichen Beobachtungen und Untersuchungen (weiterhin) diesem Gebiet zu widmen, als eine Art ständige Fortschreibung der Naturgeschichte dieser Flußlandschaft, bis die Zeit für ein neues Werk gekommen ist. — Darüber hinaus hofft der Badische Landesverein für Naturkunde und Naturschutz durch das Erscheinen dieses Nachdrucks neue Freunde, vor allem unter den jüngeren naturkundlich Interessierten, für die Wutach-Landschaft zu gewinnen, die sich für das Erhalten dieser einzigartigen Landschaft in ihrem naturnahen Zustand einsetzen.

H. KÖRNER  
1. Vorsitzender

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1986-1989

Band/Volume: [NF\\_14](#)

Autor(en)/Author(s): Körner Helge Klaus

Artikel/Article: [Nachdruck der Wutach-Monographie \(1988\) 817-819](#)